



Motette in der Thomaskirche

zum Beginn des Schuljahres

Sonnabend, den 31. August 2013, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

(^{*} 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Dorische Toccata und Fuge

BWV 538 für Orgel

Krzysztof Penderecki

(^{*} 23.11.1933, Dębica)

Kyrie · Gloria

aus der »Missa brevis« für vier- bis achtstimmigen Chor · Auftragswerk des Bach-Archivs aus
Anlaß des 800jährigen Bestehens der Thomana (2012)

KYRIE eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

GLORIA in excelsis Deo;
et in terra pax
hominibus bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te,
gratias agimus tibi

propter magnam gloriam tuam.

Domine Deus, rex coelestis,

Deus, pater omnipotens.

Domine Fili unigenite, Jesu Christe.

Domine Deus, Agnus Dei,

Filius Patris.

Qui tollis peccata mundi,

miserere nobis,

qui tollis peccata mundi,

suscipe deprecationem nostram,

qui sedes ad dexteram patris,

miserere nobis.

Quoniam tu solus sanctus,

tu solus Dominus,

tu solus altissimus, Jesu Christe.

Cum Sancto Spiritu

in gloria Dei Patris.

Amen.

Herr, erbarme dich!

Christe, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

*Ehre sei Gott in der Höhe
und auf Erden Friede
den Menschen seines Wohlgefallens.
Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir verherrlichen dich,
wir sagen dir Dank*

wegen deiner großen Herrlichkeit.

Herr Gott, König des Himmels,

Gott, allmächtiger Vater.

Herr, einziggeborener Sohn, Jesus Christus.

Herr und Gott, Lamm Gottes,

Sohn des Vaters.

*Der duträgst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser,*

*der duträgst die Sünden der Welt,
nimm an unser Gebet,*

*der du sitzest zur Rechten des Vaters:
erbarme dich unser.*

Denn du allein bist heilig,

du allein bist der Herr,

du allein bist der Höchste, Jesus Christus.

Mit dem Heiligen Geiste

in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.

Amen.

Giovanni Pierluigi da Palestrina

(* ~ 1525, Palestrina (?); † 2.2.1594, Rom)

Credo

aus der »Missa Papae Marcelli« für sechsstimmigen Chor

[Credo in unum Deum,]
patrem omnipotentem,
factorem coeli et terrae,
visibilium omnium et invisibilium.
Et in unum Dominum, Jesum Christum,
filium Dei unigenitum,
et ex patre natum ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero,
genitum non factum,
consubstantiale patri,
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines
et propter nostram salutem descendit de coelis.
Et incarnatus est
de spiritu sancto ex Maria virgine,
et homo factus est.

QUATUOR VOCIBUS

Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato,
passus et sepultus est.
Et surrexit tertia die
secundum scripturas,
et ascendit in coelum,
sedet ad dexteram patris,
et iterum venturus est cum gloria,
judicare vivos et mortuos,
cujus regni non erit finis.

Et in Spiritum sanctum
Dominum et vivificantem,
qui ex patre, filioque procedit;
qui cum patre et filio simul adoratur,
et conglorificatur;
qui locutus est per prophetas.
Et unam sanctam catholicam et
apostolicam ecclesiam.
Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum,
et expecto resurrectionem mortuorum
et vitam venturi saeculi. Amen.

*Ich glaube an den einen Gott,
den allmächtigen Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
alles sichtbaren und unsichtbaren.
Und an den einen Herrn, Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen
und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen.
Und hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.*

*Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden.
Und ist auferstanden am dritten Tage
nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.*

*Und an den Heiligen Geist,
der da Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater, dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet
und verberrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten.
Und an eine heilige allgemeine und
apostolische Kirche.
Ich bekenne die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden;
und erwarte die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt. Amen.*

Krzysztof Penderecki

Sanctus · Benedictus · Agnus Dei

aus der »Missa brevis« für vier- bis achtstimmigen Chor

SANCTUS, Sanctus, Sanctus

Dominus Deus Sabaoth.

Pleni sunt coeli et terra gloria tua.

Hosanna in excelsis.

BENEDICTUS qui venit in nomine Domini.

Hosanna in excelsis.

AGNUS DEI, qui tollis peccata mundi:
miserere nobis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
dona nobis pacem.

Heilig, heilig, heilig

ist der Herr Gott Zebaoth.

*Voll sind Himmel und Erden deiner Herrlichkeit.
Hosianna in der Höhe.*

*Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.
Hosianna in der Höhe.*

*Lamm Gottes, das duträgst die Sünde der Welt:
erbarme dich unser.*

*Lamm Gottes, das duträgst die Sünde der Welt:
gib uns Frieden.*

Lesung

Dieterich Buxtehude

(* ~ 1637, Helsingborg [?]; † 9.5.1707, Lübeck)

Von Gott will ich nicht lassen

Choralbearbeitung BuxWV 221

Gemeindelied »Von Gott will ich nicht lassen« EG 365

Melodie: Lyon 1557; geistlich Erfurt 1563

1. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 2012)

Von Gott will ich nicht lassen, · denn er lässt nicht von mir,
führt mich durch alle Straßen, · da ich sonst irrite sehr.
Er reicht mir seine Hand, · den Abend und den Morgen
tut er mich wohl versorgen, · wo ich auch sei im Land.

2. GEMEINDE



Wenn sich der Menschen Hul - de und Wohl-tat all ver - kehrt,
so find't sich Gott gar bal - de, sein Macht und Gnad be-währt.



Er hilft aus al - ler Not, er - rett' von Sünd und Schan-den,



von Ket-ten und von Ban - den, und wenn's auch wär der Tod.

3. CHOR

Auf ihn will ich vertrauen · in meiner schweren Zeit;
es kann mich nicht gereuen, · er wendet alles Leid.
Ihm sei es heimgestellt; · mein Leib, mein Seel, mein Leben
sei Gott dem Herrn ergeben; · er schaff's, wie's ihm gefällt!

8. GEMEINDE

Das ist des Vaters Wille, · der uns geschaffen hat.
Sein Sohn hat Guts die Fülle · erworben uns und Gnad.
Auch Gott der Heilig Geist · im Glauben uns regiert,
zum Reich der Himmel führet. · Ihm sei Lob, Ehr und Preis!

Ludwig Helmbold, 1563; Nürnberg 1569

Ansprache

Pfarrerin Britta Taddiken

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust

Kantate BWV 170 zum 6. Sonntag nach Trinitatis (EA: 28.7.1726, Thomaskirche)
für Alt und Orchester · spätere Fassung (Satz 5 mit Flöte statt obligater Orgel)

1. ARIA

Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust,
dich kann man nicht bei Höllensünden,
wohl aber Himmelseintracht finden;
du stärkst allein die schwache Brust.
Drum sollen lauter Tugendgaben
in meinem Herzen Wohnung haben.

2. RECITATIVO

Die Welt, das Sündenhaus,
bricht nur in Höllenlieder aus
und sucht durch Haß und Neid
des Satans Bild an sich zu tragen.
Ihr Mund ist voller Ottergift,
der oft die Unschuld tödlich trifft,
und will allein von Racha sagen.
Gerechter Gott, wie weit
ist doch der Mensch von dir entfernt;
du liebst, jedoch sein Mund
macht Fluch und Feindschaft kund
und will den Nächsten nur mit Füßen treten.
Ach! diese Schuld ist schwerlich zu verbeten.

3. ARIA

Wie jammern mich doch die verkehrten Herzen,
die dir, mein Gott, so sehr zuwider sein;
ich zittre recht und fühle tausend Schmerzen,
wenn sie sich nur an Rach und Haß erfreun.
Gerechter Gott, was magst du doch gedenken,
wenn sie allein mit rechten Satansrändern
dein scharfes Strafgebot so frech verlacht.
Ach! ohne Zweifel hast du so gedacht:
Wie jammern mich doch die verkehrten Herzen!

4. RECITATIVO

Wer sollte sich demnach
wohl hier zu leben wünschen,
wenn man nur Haß und Ungemach
vor seine Liebe sieht?
Doch, weil ich auch den Feind
wie meinen besten Freund
nach Gottes Vorschrift lieben soll,
so flieht
mein Herze Zorn und Groll
und wünscht allein bei Gott zu leben,
der selbst die Liebe heißt.

Ach, eintrachtvoller Geist,
wenn wird er dir doch nur
sein Himmelszion geben?

5. ARIA

Mir ekelt mehr zu leben,
drum nimm mich, Jesu, hin!

Mir graut vor allen Sünden,
laß mich dies Wohnhaus finden,
wo selbst ich ruhig bin.

Georg Christian Lehms, 1711

- Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. -

Die in Bachs Œuvre relativ selten begegnende Bezeichnung »Cantata« zielt weniger auf den solistischen Vortrag als vielmehr auf die Textgestalt, die mit ihrer Beschränkung auf Rezitativ und Arie dem Modell der kurz nach 1700 in Weißenfels durch Erdmann Neumeister kreierten »Geistlichen Cantaten statt einer Kirchenmusik« folgt. In diesem Sinne handelt es sich bei dem 1726 entstandenen Solowerk »Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust« um ein lupenreines Beispiel der Gattung. Der Text entstammt dem 1711 in Darmstadt für Christoph Graupner bestimmten Jahrgang »Gottgefälliges Kirchen-Opffer« aus der Feder des Hofpoeten Georg Christian Lehms. Dessen Libretto, das an die Lesung des 6. Trinitatissontags aus Matthäus 5 anknüpft, weist sprachlich auf die sogenannte Zweite schlesische Dichterschule und damit auf Heimat und Herkunft des Textautors.

Bachs anspruchsvolle Komposition wird geprägt von der Unterschiedlichkeit der Ariencharaktere. Diese beschreiten den beschwerlichen Weg von der heilen Welt des geruhsamen Eingangssatzes zur energisch formulierten Abkehr von einer pharisäischen Existenz. Im Zentrum des Werkes sind alle erdenklichen harmonischen und melodischen Abenteuer in einer fragwürdig gewordenen Welt zu bestehen: Durch den Verzicht auf das sonst unabdingbare Baßfundament erscheint sogar die Musik selbst auf den Kopf gestellt unverkennbares Klangsymbol für die Irrwege der im Text apostrophierten »Verkehrten Herzen«. (HJS)

Ausführende: Almuth Reuther – Orgel

Gewandhausorchester Leipzig

Stefan Kahle – Altus

Andreas Seidel – Konzertmeister

Thomanerchor Leipzig

Anna Garzuly-Wahlgren – Flöte

Susanne Wettemann – Oboe d'amore

Jürgenjakob Timm – Violoncello

Rainhard Leuscher – Kontrabass

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: 14. Sonntag nach Trinitatis, 1. September 2013, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Werke von J. S. Bach, F. Draeseke und K. Penderecki

Stefan Kießling (Orgel) · Thomanerchor

Freitag, 6. September 2013, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Stefan Kießling (Orgel) · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Chr. Biller

Sonnabend, 7. September 2013, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Antonio Vivaldi: Magnificat RV 610

Stefan Kießling (Orgel) · Solisten des Thomanerchores · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller



THOMANERCHOR
L E I P Z I G

Chorinformationen

Der Thomanerchor Leipzig begrüßt sie sehr herzlich zum Beginn des neuen Schul- und Veranstaltungsjahres 2013/2014.

Mit den allwöchentlichen Auftritten in der Thomaskirche unter anderem mit dem Gewandhausorchester Leipzig, namhaften Solisten, dem Thomasorganisten und anderen Organisten, an den kirchlichen Feiertagen sowie den Gastauftritten außerhalb Leipzigs verspricht auch die neue Saison nach dem großen Festjahr 2012 viele Höhepunkte.

Rückblick Thomanerchor – Schuljahresbeginn.

Nachdem die Thomaner aus ihren wohlverdienten Ferien zurückkehrten, startete das neue Schuljahr mit einem Chorlager in Colditz mit Proben, Spiel und einem Gottesdienst in der Stadtkirche.



In den Chor konnten neu aufgenommen werden:

Friedrich Bednarz, Ludwig Führer, Angelo Grobe, Tobias Gründel, Raphael Haug, Anton Kups,

Pascal Leonhard, Jan Lutz, Luca Martin, Victor Reiser, Stean Simon, Theodor Ulbricht, Nathanael Vorwerk und Jonathan Wolf. Wir wünschen ihnen einen guten Start ins »Thomasserleben«.

Hinweis: Zwei Leuchttürme der Musikausbildung in Mitteldeutschland – Thomanerchor und das Orchester des Musikgymnasiums Schloß Belvedere mit gemeinsamer Motette, Sonnabend, 21. September 2013, 15 Uhr, Thomaskirche Leipzig.

Damit kommen zwei Leuchttürme der mitteldeutschen Musikausbildung erstmals zusammen. Gemeinsam werden sie in der Thomaskirche die Motette gestalten. Der Thomanerchor Leipzig und das Orchester des Musikgymnasiums in Weimar »Schloß Belvedere« (Hochbegabtenzentrum der Hochschule für Musik Franz Liszt) führen u. a. Johann Sebastian Bachs Kantate BWV 114 »Ach, lieben Christen, seid getrost« sowie von Thomaskantor Georg Christoph Biller »Frieden machen« (Uraufführung) auf. Thomaskantor Prof. Biller wird zu Proben nach Weimar reisen, und das Orchester kommt zu gemeinsamen Proben mit den Thomanern bereits am Freitag, 20. September nach Leipzig. Wir freuen uns auf diese Begegnung.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: mvmc Martin Krämer, Leipzig